



### 1. Wirtschaftlichkeit / Subventionsbedarf

Wie bewerten Sie die langfristige Wirtschaftlichkeit von Windenergieanlagen an Binnenlandstandorten in Baden-Württemberg, insbesondere vor dem Hintergrund der vergleichsweise geringen Volllaststunden und des damit verbundenen hohen Subventionsbedarfs? Welche Einschätzung haben Sie zur Tragfähigkeit eines Modells, das dauerhaft auf staatliche Fördermechanismen angewiesen ist?

**Antwort:** Baden-Württemberg gilt als windschwächstes Bundesland. Ertragsberechnungen und Analysen zu einzelnen Standorten von Windkraftanlagen zeigen, dass diese Anlagen in mehr als der Hälfte des Jahres weniger als 20 % der Nennleistung abgeben und dass im Jahresmittel nur ca. ein Viertel der Nennleistung abgegeben werden kann. Nur mit Sondervergütungen bzw. weiteren Subventionen ist eine vorgegebene Wirtschaftlichkeit erreichbar.

Aus Gründen der mangelhaften Wirtschaftlichkeit lehnen wir den weiteren Ausbau der Windenergie in Baden-Württemberg ab.

### 2. Versorgungssicherheit / Backup-Kapazitäten / Gesamtkosten

Wie beurteilen Sie die Rolle der Windenergie im Hinblick auf die Bereitstellung gesicherter Leistung, insbesondere in Zeiten geringer oder ausbleibender Windverfügbarkeit? Welche Formen von Backup-Kapazitäten halten Sie für notwendig, um Versorgungssicherheit zu gewährleisten, und wie bewerten Sie die Wirtschaftlichkeit des Gesamtsystems aus Windenergie und den dafür notwendigen Backup-Leistungen?

**Antwort:** Die fehlende Versorgungssicherheit ist ebenso kritisch zu betrachten. Die von der Bundesregierung als Backup-Kraftwerke für die Flautezeiten vorgesehenen wasserstofffähigen Gaskraftwerke sind „Zukunftsmusik“, zu teuer und mittelfristig nicht in großem Stil umsetzbar.

### 3. Netzstabilität / Netzausbaukosten

Wie beurteilen Sie die Auswirkungen eines weiteren Ausbaus fluktuierender Einspeiser auf die Netzstabilität, und welche technischen oder regulatorischen Maßnahmen halten Sie für notwendig, um einen verlässlichen Netzbetrieb sicherzustellen? Wie bewerten Sie in diesem Zusammenhang die erheblichen Kosten des erforderlichen Netzausbaus, und welche Vorstellungen haben Sie dazu, wie diese langfristig finanziert werden sollen?

**Antwort:** Ein hoher technischer Aufwand ist notwendig, um die Netzstabilität zu gewährleisten: Netzausbau, Steuerungssysteme, Speicher etc. Für die Sicherstellung eines verlässlichen Netzbetriebs ist die Erhaltung konventioneller Kraftwerksstrukturen notwendig.

### 4. Natur- und Artenschutz

Wie stellen Sie sicher, dass beim Ausbau der Windenergie die Vorgaben des Natur- und Artenschutzes eingehalten werden, insbesondere im Hinblick auf kollisionsgefährdete Greifvogelarten sowie auf



Fledermauspopulationen, die durch Schlagopfer oder Barotrauma betroffen sein können? Wie beurteilen Sie diesen Zielkonflikt zwischen einem forcierten Ausbau der Windkraft und dem Schutz dieser Arten, deren Bestandsrückgänge erhebliche Auswirkungen auf die Biodiversität hätten?

**Antwort:** Die Vorgaben des Natur- und Artenschutzes wurden in der Vergangenheit durch verschiedene Gesetzesänderungen massiv aufgeweicht. Diese Änderungen sind rückgängig zu machen. Die Erklärung von Windkraftvorranggebieten zu sogenannten Beschleunigungsgebieten, in denen dann naturschutzrechtliche Bestimmungen vollends ausgehebelt werden, wird von uns nicht befürwortet.

### 5. Landschaftsbild, Erholungsräume und Tourismus

Wie beurteilen Sie die Auswirkungen eines forcierten Ausbaus der Windenergie auf das Landschaftsbild, auf Erholungsräume und auf touristisch geprägte Regionen in Baden-Württemberg?

**Antwort:** Die Auswirkungen auf das Landschaftsbild sind gerade in Baden-Württemberg mit seiner kleinstrukturierten Landschaft und den vielen verschiedenen Landschaftstypen erheblich und fatal. Die Möglichkeiten für Naherholung und „sanften Tourismus“ werden deutlich spürbar eingeschränkt.

### 6. Windkraft im Wald / Ökologische Risiken / Brandgefahr

Wie bewerten Sie die Errichtung von Windenergieanlagen in Waldgebieten, insbesondere im Hinblick auf die Beeinträchtigung ökologisch sensibler Waldstrukturen, den Verlust zusammenhängender Lebensräume und Retentionsflächen für Trinkwasser und, das erhöhte Risiko von Bränden. Welche Bedeutung messen Sie dem Schutz dieser Waldökosysteme im Rahmen eines forcierten Windkraftausbaus bei?

**Antwort:** Windradstandorte im Wald sind besonders kritisch zu sehen. Die Funktionen des Waldes als Wasserspeicher, Klimaregulator, Luftfilter, Sauerstoffspender und Rohstofflieferant werden in nicht unerheblichem Umfang beeinträchtigt.

### 7. Gesundheitliche Aspekte / Abstand

Wie beurteilen Sie den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse zu Schall-, Infraschall- und Schatteneffekten von Windenergieanlagen, insbesondere im Hinblick auf bestehende Unsicherheiten und offene Forschungsfragen? Welche Bedeutung messen Sie dem Vorsorgeprinzip bei der Festlegung von Abständen zwischen Windenergieanlagen und Wohnbebauung bei?

**Antwort:** Auf dem Gebiet der Forschung zu den Auswirkungen von Infraschall und tieffrequentem Schall auf die menschliche Gesundheit gibt es laufend neue Erkenntnisse. Diese sind zur Kenntnis zu nehmen und präventiv zum Beispiel bei der Festlegung der Mindestabstände von Windenergieanlagen zur Wohnbebauung zu berücksichtigen.

### 8. Schadstoffe / Materialeinsatz

Wie beurteilen Sie den Einsatz von Materialien wie PFAS-haltigen Beschichtungen oder Bisphenol-A in Rotorblättern von Windenergieanlagen, insbesondere im Hinblick auf Entsorgung, mögliche



---

Grundwasserrisiken und weitere Umwelt- und Gesundheitsaspekte? Halten Sie die damit verbundenen Risiken für tragbar, oder sehen Sie hier Handlungsbedarf bei der zukünftigen Ausgestaltung der Technologie?

**Antwort:** Die angesprochenen Risiken sind vollumfänglich zu untersuchen und zu bewerten. Und natürlich sehen wir hier einen Handlungsbedarf bei der Anwendung und Ausgestaltung der Technologie bzw. bei der Wahl der Standorte.

### 9. Rückbau und Haftung

Wie sollte aus Ihrer Sicht sichergestellt werden, dass Rückbau und vollständige Renaturierung von Windenergieanlagen am Ende der Betriebszeit finanziell abgesichert sind und nicht zu Lasten der Kommunen oder Grundstückseigentümer gehen?

**Antwort:** Die Bildung von Rücklagen für den vollständigen Rückbau der Windenergieanlagen ist zu sichern, zum Beispiel durch entsprechende Versicherungsverträge.

### 10. Gesamtstrategie / Energiemix

Wie beurteilen Sie die weitere Ausrichtung der Energiewende in Baden-Württemberg vor dem Hintergrund bereits hoher Strompreise und der damit verbundenen Sorge um die Wettbewerbsfähigkeit energieintensiver Industrien? Welche Strategie verfolgen Sie, um eine verlässliche, bezahlbare und langfristig tragfähige Stromversorgung im Land sicherzustellen?

**Antwort:** Die AfD steht für Technologieoffenheit und will den Dreiklang der Energieversorgung aus Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz wiederherstellen. Dazu gehören der Erhalt der Anlagen zur Kohleverstromung und der Wiedereinstieg in die Nutzung der Kernenergie, speziell auch unter Einsatz modularer Systeme („Small Modular Reactors“).